

Jungschützenabteilung St. Apollonia

Schon zu Anfang der jungen Schützengesellschaft wollte man jugendliche im Verein integrieren. Deshalb entschloss man sich im November 1932 eine Jugendabteilung zu gründen. Die Jungschützen sollten eine Studentenmütze tragen. Bereits am 9. Juli 1933 während des Schützenfestes wurde eine Jungschützenfahne geweiht. Diese Fahne ist heute noch vorhanden und wurde bis zur neuen Fahne im Jahre 1989 bei Schützenfesten über der Schulter getragen.

Erster Jungprinz wurde 1934 Ewald Kloubert. Der Prinzenvogelschuss wird wie der Königsvogelschuss auf Schützenfest ausgeschossen und anschließend wie der König in der Kirche gesegnet. Ob es schon 1933 einen Prinzenvogelschuss gab ist nicht bekannt. Erst 1948 taucht wieder Fritz Schwartz als Prinz auf.

Schon früh standen die Jungschützen auf eigenen Füßen und entwickelten eine Eigenständigkeit. So entschloss man sich 1962 in ein Zeltlager nach Monschau zu fahren. Als Termin wurde Pfingsten festgelegt, und dies ist bis zum heutigen Tag geblieben. Folgende Personen nahmen am Zeltlager teil. Jugendführer Ernst Harth, Heinz Siestenich, Gerd Lausberg, Willibert Pompe und Franz-Josef Hambach.

Den Jungschützenführern ist es zu verdanken, dass die Jugendlichen regelmäßig trainieren konnten. So stellte sich denn auch sehr bald der schießsportliche Erfolg auf Bezirksebene ein.

1966 wurde Siegfried Woopen Bezirksprinz des Bezirksverbandes Stolberg. Ihren schönsten und wohl einmaligen Höhepunkt konnten die Jungschützen der St. Apollonia Schützen Bruderschaft aber im Jahre 1971 für sich verbuchen, als aus ihren Reihen der 18-jährige Alfred Bartz den begehrten Titel des „Bundesprinzen der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften“ nach Eilendorf holte. Nachdem Alfred Bartz zuerst Scheibenprinz der eigenen Bruderschaft, dann Bezirksprinz in Büsbach und schließlich Zweiter beim Diözesen-Prinzen-Schießen in Kerpen geworden war, konnte er im September 1971 in Monheim, im Wettbewerb mit 20 weiteren Konkurrenten 28 von 30 möglichen Ringen erzielen. Mit diesem Ergebnis wurde er Bundesprinz und somit bester Jungschütze der Bundesrepublik.

Entsprechend groß war natürlich die Freude in Eilendorf. Die beiden Eilendorfer Schützenbruderschaften St. Apollonia und St. Sebastianus, sowie die

Eilendorfer Bevölkerung empfingen den erfolgreichen Jungschützen bei seiner Rückkehr vor dem Rathaus, wo ihm zu Ehren ein kleiner Empfang gegeben wurde.

Im Oktober 1989 waren dann auch die Bemühungen der Jungschützen beendet. So konnte beim alljährlichen Königsball, in der Kirche St. Apollonia durch Pastor Werner Werker eine neue Jungschützenfahne geweiht werden.

Eine Einmaligkeit ist bei den Schüler und Jungschützen nicht, das zwei Brüder Schüler- und Jugendprinz in der Bruderschaft geworden sind, sondern das Sie zur gleichen Zeit auf Bezirksebene des Bezirksverbandes Stolberg, Bezirksschülerprinz und Bezirksjugendprinz geworden sind. Dies hob der Bezirksjungschützenmeister Michael Donks bei der Siegerehrung in Stolberg hervor.

Aber auch beim sportlichen Schießen waren unsere Jugendliche äußerst erfolgreich. Niklaas Kirsch wurde mehrere Male Kreismeister bzw. Bezirksmeister, ebenfalls schaffte dies Jonas Kirsch.

Mit der Armbrust wurde Niklaas Kirsch 2011 und 2012 zweiter der Landesmeisterschaften.

Jonas Kirsch wurde 2012 in der Disziplin Luftgewehr und 3. Stellungskampf 3. bei der Bundesmeisterschaften

Auch im Jahr 2013 war unser Jugendlicher wieder bei den Siegern. Jonas Kirsch wurde Bezirksschülerprinz im Bezirksverband Stolberg.

Bei der Landesmeister 2013 im Armbrust belegte Niklaas Kirsch den 2. Platz

Im Jahr 2014 belegten die Jugendlichen bei der Diözesanmeisterschaft Jonas Kirsch in der Schülerklasse den ersten Platz. Niklaas Kirsch belegte den dritten Platz in der Jugendklasse.

Zum Abschluss dieses Berichtes sei noch zu sagen, das in der heutigen Zeit und durch das

große teilweise populärere (Fußball, Tennis) Freizeitangebot es immer schwieriger wird

Jugendliche für den Schießsport und kulturelle Zwecke Interesse zu wecken. So herrscht bei den Jungschützen ein kommen und gehen.

Die St. Apollonia Schützenbruderschaft

